

Protokoll zum Fahr-Rat CW, am 26.05.2020

Teilnehmer:

- Stefan Wernicke, Polizei
- Ulrich Deiters, NfChaWi
- Martin Franke, infravelo
- Tamara Mitransky, ADFC
- Martin Burth, SPD
- Henning Voget, ADFC
- Isabel Heins, BVG
- Guest
- Guest
- Alexander Kaas Elias, Grüne
- Sascha Broy, NfChaWi
- Joachim Schmitt, VCD
- Anja Krüger, infravelo
- Oliver Schruoffeneger, Stadtrat
- Dominic Jefferies, NfChaWi

TOP 1: Beantwortung von Fragen durch Herrn Schruoffeneger

Popup-Radweg Kantstraße

- 18 Ladezonen sind schon eingerichtet, mindestens eine pro Block, weitere können auf Antrag eingerichtet werden
- Weitere 5 Straßenzüge für Popup-Radwege: Beim Senat angefragt, noch keine Antwort; Priorität hat Kaiser-Friedrich-Str.
- Vergleich mit Friedrichshain-Kreuzberg nicht fair: Dort gibt es 3 zuständige Mitarbeiter, die die gesamte Planung gemacht haben und dem Senat fertig zur Unterschrift vorgelegt haben
- I. Heins: Sollte der ruhende Verkehr ganz gestrichen werden? O. Schruoffeneger: Senat hält Abwägung ruhender Verkehr vs. fließender Verkehr bei aktueller Planung für in Ordnung
- I. Heins: BVG wurde nicht beteiligt; hätte eigenen Vorschlag gehabt (Popup-Umweltspur)
- M. Burth: Auch für BSR nicht genug Ladezonen; O. Schruoffeneger: Dies wurde mit BSR diskutiert, aber die Aussage war, dass es im Prinzip vor jedem Haus eine Haltemöglichkeit geben müsste; M. Burth: Das ist Unsinn, BSR kann in Nebenstraßen auch nicht an beliebigen Stellen halten, sondern muss geeignete Haltemöglichkeit finden
- J. Schmitt: Wie werden bisherige Ladezonen, die infolge Radstreifen-Anordnung ohne Parkstreifen entfielen (z.B. Dernburgstr.) ersetzt? Ausreichende Dimensionierung u. Anzahl Ladezonen im Bereich Querparken? Klärung offen.
- Schilder für Parkraumbewirtschaftung müssen nicht abmontiert werden! Beziehen sich auch auf neu eingezeichnete Parkplätze (StVO Regelplan 101)
- Container auf Radweg ist nicht genehmigt, Ordnungsamt versucht Besitzer ausfindig

zu machen

- Am 27.5.2020 werden Halteverbotsschilder aufgestellt, Donnerstag werden fehlende Piktogramme aufgetragen
- Radwegschilder (Z237) sind erst am Freitag geliefert worden, werden jetzt aufgestellt
- Aus Zeitung erfahren, dass Verlängerung der PBL-Anordnung besteht; ist noch nicht beim BA eingegangen
- M. Burth: Fertigstellung der nördlichen Straßenseite? O. Schruoffeneger: In der Woche nach Pfingsten
- J. Schmitt: Gab es Abwägung betr. ausreichendem Überholabstand unter Radfahrenden in der Radspur (Corona)? Kein Aufschluss dazu aus Anordnung.
- J.Schmitt: Wie sieht längerfristige Perspektive bzw. Verfahren zur Evaluation für endgültige Lösung aus? O. Schruoffeneger: Persönliche Einschätzung: Wenn nicht baulich eingegriffen wird (Mittelstreifen ändern), wird man nicht alle Bedarfe adäquat abdecken können (Anm.: MIV, Bus, Fahrrad, Lieferverkehr)

Weitere Themen

- Prinzregentenstraße: Fahrradstraßen-Leitfaden ist von SenUVK veröffentlicht; Umsetzung der Diagonalsperre ist bei Verkehrsbehörde angeordnet; derzeit zur Stellungnahme bei der Polizei. Diagonalsperre soll erst provisorisch mit Baken, später permanent umgesetzt werden
- Fasanenstraße: Leitboys an Aufstellstreifen kommen ca. im Sommer; schriftliche Anfrage dazu wurde vor einigen Wochen von O. Schruoffeneger beantwortet
- U-Bhf. Konstanzer Straße: BVG-Planung für Aufzug wurde gestoppt; Fa. Wall hat Sondernutzung für Werbeanlage; Versetzung der Werbeanlage auf eigene Kosten
- Spange Adenauerplatz: Neue VZ 277-1 (Radfahrer überholen verboten) anordnen? O. Schruoffeneger: Muss durch SenUVK angeordnet werden (Hr. Haegele); Vorschlag unterstützenswert; würde am liebsten Spangen komplett schließen und wieder einen Platz herstellen.
- Spreeuferweg: Neue Planungen werden erst 2025-26 fertig; Abschnitt Dovestr. ist in Ausschreibung; Problem mit Bauzaun an der Grenze zu Moabit nicht bekannt
- M. Burth: Schlossbrücke: Unterführung ist anscheinend fertig, aber Durchgang ist noch geschlossen; kein Baufortschritt in den letzten 4 Monaten. H. Voget: Zuständig ist Arne Hohn von Brückenverwaltung; Weg soll noch saniert und Widerlager sollen eingehaust werden; tödlicher Unfall letztes Jahr stand im Zusammenhang mit gesperrtem Weg, trotzdem ist keinerlei Beeilung erkennbar (Fahrbahn seit Oktober freigegeben; genau an Übergang ist Tempo 50 angeordnet, davor und danach Tempo 30!)
- Verengung des Weges durch Abfalllager: BA hat SenUVK darum gebeten, dass das Lager dort nicht erneut eröffnet wird; SenUVK scheint aber nicht einlenken zu wollen. H. Voget: Bei Begehung 2012 wurde Schließung des Abfalllagers vereinbart (gibt es schriftlich, wird an O. Schruoffeneger geschickt)
- Nächste Woche beginnt neuer Fahrradplaner beim BA nach 1,5 Jahren Leerstand; soll v.a. mit Ausweisung von Fahrradstraßen beginnen
- U. Deiters: Wie können Initiativen dem Bezirk helfen, Anliegen besser bei SenUVK zu

vertreten? O. Schruoffeneger: Fertige Papiere sind willkommen und werden weitergeleitet; aber Stellensituation sehr schlecht (zweite Stellenausschreibung sogar in Facebook geschaltet), daher keine Kapazität jede Idee mit Senatszuständigkeit zu bearbeiten und zu vertreten

- J.Schmitt: Hinweis in diesem Kontext auf zu gering dimensionierte Fahrradaufstellflächen an LZA, um gebotenen (Corona) Abstand zu halten. Übermittlung an SenUVK durch Verbände/Initiativen?
- M. Burth: Vorschlag: Öffentliche "Kümmer-Karte"; vor jedem Fahr-Rat auswerten und gemeinsamen priorisieren; O. Schruoffeneger: Verbände können hierbei gerne unterstützen, schließt auch gerne Kooperationsvereinbarung zu diesem Zweck
- D. Jefferies: Ist zentrale Kümmerkarte bei SenUVK in Bearbeitung?
 - O. Schruoffeneger: Es gab vor 6 Monaten eine Arbeitsgruppe zu Apps für Mängelerfassung; aktueller Stand nicht bekannt.
 - U. Deiters: Eine solche Karte ist per MobG vorgesehen, auch von der Verwaltung eigenständig festgestellte Mängel sollen dort sichtbar sein.
 - A. Krüger: SenUVK plant ähnliche Lösung wie FixMyBerlin

TOP 2: Fahrradbügelprogramm

- U. Deiters: Werden die 15000 Bügel nur innerhalb des S-Bahn-Rings gebaut? O. Schruoffeneger: Im Wesentlichen ja, nur ca. 500 Bügel außerhalb

TOP 3: Havelchaussee

- Aktuelle Petition betrifft überwiegend Steglitz-Zehlendorf
- Position des Bezirks: Zurück zum Zustand von 1989; damals war Begründung Trinkwasserschutz
- O. Schruoffeneger: Petition abwarten, ggf. dann tätig werden
- U. Deiters: Position der Verbände: Havelchaussee zu Nebenstraße zurückstufen, in Vorrangnetz eingliedern; Durchfahrtsperre z.B. am Grunewaldturm mit Schranke errichten.

TOP 4: Verschiedenes

- J.Schmitt: Hinweis auf laufende Grünbeschichtung am Kracauerplatz ohne vorherige Mängelbehebung (fehlende Aufstellmöglichkeit für Linksabbieger in Sybelstr.) an der Radverkehrsanlage. Erkundigung/Klärung seitens A.Krüger zugesagt
- "Erst zählen, dann planen": Alter AfD-Antrag, aus Versehen in Tagesordnung für heutigen Fahr-Rat hineingerutscht